

Vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft wäre ohne die vermittelnden Engagements der Vereine gar nicht denkbar. Zürich hat über 350 Vereine. Einer davon ist der Verein für Pilzkunde Zürich (VPZ).

Hobby mit Risiko

Blickpunkt Ob als Delikatesse auf dem Teller oder als Forschungsobjekt unter dem Mikroskop: Im Verein für Pilzkunde Zürich trifft man sich seit 100 Jahren zum Bestaunen und Erforschen der Pilzfundstücke aus Zürichs Umgebung. **SIB**

Weder Fisch noch Vogel – oder treffender: Weder Tier noch Pflanze, bilden die Pilze das dritte grosse Reich der Lebewesen. Zwar sind sie sesshaft wie die Pflanzen, zu denen sie lange gezählt wurden, sie können aber keine Fotosynthese betreiben. Deshalb ernähren sie sich wie die Tiere durch die Aufnahme organischer Substanzen.

Apropos Ernährung: Anfang des letzten Jahrhunderts ergänzten selber gesammelte Pilze oft den recht kargen Speiseplan und waren besonders in den Kriegsjahren ein willkommenes Nahrungsmittel. Bisweilen allerdings auch ein tödliches. So beschlossen 32 Zürcher Pilzsammler im Juni 1919, den Verein für Pilzkunde zu gründen, um in erster Linie zu helfen, die giftigen und die essbaren Pilze zu unterscheiden. Genau wie vor 100 Jahren trifft man sich im VPZ auch heu-

te, um die gesammelten Pilze fachkundig zu bestimmen und zu bestaunen. Dabei stehen den Sammlern aber mittlerweile neben einem breiten Literaturangebot auch ein Mikroskop und die DNA-Analyse zur Verfügung. Dadurch können die Pilze wissenschaftlich exakt zugeordnet werden. «In der Pilzsaison kommen jeweils rund 50 Personen zu uns ins Restaurant Landhus», so Eric Kuster, Vereinsmitglied und Pilzkenner. Denn auch mitten in der Stadt Zürich kann man eine reiche Ausbeute an Pilzen haben. Nicht nur in den Wäldern, sondern auch auf Schularealen, ja gar auf Friedhöfen wächst eine Vielzahl von Speise- und anderen Pilzen. Und trotz Internet und verschiedenen Pilz-Apps, die man sich aufs Handy laden kann, empfiehlt der Pilzspezialist: «Für Laien ist der Gang zur Kontrolle unerlässlich. Wir ha-

ben in der Schweiz immer noch eine hohe Zahl an Pilzvergiftungen, da tut Aufklärung not.» Genau das ist ein weiteres Ziel des VPZ.

Event zum 100-Jährigen

«Unser Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, das mykologische Wissen zu fördern, Pilzvergiftungen durch Aufklärung und der Ausbildung von Pilzkontrolleuren möglichst zu verhindern und den Schutz der einheimischen Pilzflora zu unterstützen», erklärt Ruth Bernhard, Pilzbestimmerin. Eine gute Gelegenheit, in die Welt der Pilze einzutauchen, bietet die gross angelegte Ausstellung vom 5. und 6. Oktober: Zu seinem 100. Geburtstag präsentiert der VPK in der Stadtgärtnerei Zürich die immense und teilweise ästhetisch wunderschöne



Fakten und Zahlen

Gründung: 1919
Mitglieder: 200
Beitrag: 60 Fr./Jahr Einzelpersonen, 90 Fr./Jahr Familien
Willkommen sind: Alle, vom Neueinsteiger bis zum Pilzkenner.
Zweck: Im Zentrum der Vereinsaktivität stehen die Pilze, das Bestimmen und die mykologische Fortbildung. Der Verein trifft sich das ganze Jahr über jeden Montagabend zum Pilzbestimmen, zu Vorträgen und zum gemütlichen Beisammensein.
Weitere Informationen:
www.pilzverein-zuerich.ch

Pilzvielfalt. Neben viel Anschauungsmaterial gibt es Demonstrationen unter dem Mikroskop, Fachliteratur und verschiedene Vorträge, wie zum Beispiel von Pilzexperte Ruedi Winkler, der in seinem Vortrag die wichtige Rolle der Pilze im Ökosystem erläutert. Ergänzt wird das zweitägige Pilz-Festival mit einer Festwirtschaft.

Wer mit seiner Pilzausbeute gerne auf Nummer sicher gehen will, kann diese während der Pilzsaison jeweils dienstags und donnerstags von 18 bis 19 Uhr sowie samstags und sonntags von 17 bis 18.30 Uhr beim Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich an der Walchestrassse 31 kontrollieren lassen.

Weitere Informationen:
Grosse Pilzausstellung in der Stadtgärtnerei Zürich, Sackzelg 27
Samstag, 5.10., 11 bis 19 Uhr
Sonntag, 6.10., 11 bis 18 Uhr

Vereine gesucht!

In einer losen Serie würdigt das «Tagblatt der Stadt Zürich» das vielseitige Vereinswesen und sucht deshalb besondere Vereine, die ihre Geschichte erzählen.

Bitte melden unter:
redaktion@tagblattzuerich.ch



Pilzkenner und -liebhaber (von links): Eric Kuster, Ruth Bernhard und Hans-Peter Neukom aus dem OK-Team freuen sich auf die grosse Pilzausstellung am 5. und 6. Oktober in der Stadtgärtnerei Zürich.

Bild: Sibylle Arms